

Pressemitteilung



Ansprechpartnerin:

Dr. Doris Linzmeier
Buchenweg 16
50321 Brühl

Tel.: 02232/567590
E-Mail: info@bi-50tausendbaeume.de
Internet: www.bi-50tausendbaeume.de

15. Mai 2008

50 000 Bäume, ein inakzeptabler Preis für die Expansion eines Freizeitparks

Vom 19. bis 30. Mai 2008 findet in Bonn die 9. Vertragsstaatenkonferenz des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt (COP9, Conference of Parties) statt. Hier soll über effiziente Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt und der nachhaltigen Nutzung unserer natürlichen Ressourcen auf internationaler Ebene verhandelt werden. Eines der Schwerpunktthemen der Konferenz ist die Schaffung eines globalen Schutzgebietsystems in dessen Zentrum Wälder und Meere stehen sollen.

Während der weltweite Schutz von Ökosystemen auf internationaler Ebene verhandelt wird, werden in Deutschland pro Tag etwa 100 Hektar (ca. 140 Fußballfelder) Fläche versiegelt. Auf diese Weise verlieren täglich zahlreiche heimische Tier- und Pflanzenarten ihre natürlichen Lebensräume. Die Brisanz dieses Themas ist vor dem Hintergrund internationaler Verhandlungen zum globalen Artenschutz besonders groß. Denn wie sollen internationale Schutzmaßnahmen in den Ländern rund um den Äquator glaubhaft durchgesetzt werden, wenn gleichzeitig in den Industrienationen aufgrund privater monetärer Interessen wichtige Ökosysteme zerstört werden?

Ein aktuelles Beispiel ist die geplante West - Erweiterung des Freizeitparks „Phantasialand“ in den Naturpark Rheinland. Das für die Expansion vorgesehene Gebiet ist nach Landesentwicklungsplan (LEP) NRW Teil der wertvollen Kulturlandschaft „Kottenforst, Siebengebirge und Wahner Heide“. Obwohl die beabsichtigte Erweiterung bereits seit dem Jahr 2003 bekannt war, regte sich erst im Jahr 2007 mit Entstehung der Bürgerinitiative 50TausendBäume lautstarker Protest gegen die von großen Teilen der Politik unterstützten Pläne des Freizeitparks. Innerhalb weniger Monate entwickelte sich ein großes Netzwerk des Widerstandes, dessen Teilnehmer das breite Spektrum unserer Gesellschaft (Bürgerinitiativen (Netzwerk BÜRGER für BÄUME, Website: www.buerger-fuer-baeume.com), Kirche, Kultur, Naturschutzverbände, Politik und Wissenschaft) repräsentieren. Diese Kooperation beweist, dass – so unterschiedlich und vielfältig die beteiligten Initiativen, Organisationen und Verbände auch sind – ein gemeinsames Ziel und das Bewusstsein einer gesellschaftlichen Verantwortung eine große Welle der Solidarität hervorrufen kann. Denn so wie das Netzwerk biologischer Vielfalt die Funktion der Natur aufrechterhält, braucht der Schutz der Artenvielfalt das Netzwerk einer Zivilgesellschaft.

Die Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat es diesem bunten Netzwerk anlässlich der 9. Vertragsstaatenkonferenz über die biologische Vielfalt ermöglicht, auf die aktuelle Problematik der Zerstörung eines wichtigen Ökosystems vor der eigenen Haustüre aufmerksam zu machen. Am 25. Mai 2008, 14:45 findet im Naturpark Rheinland in Brühl - im Rahmen der Biodiversitätskonferenz in Bonn - eine gemeinsame Protestveranstaltung statt. Das Programm finden Sie unter folgendem Link: <http://www.gruene-bundestag.de/cms/termine/rubrik/0/64.termine.html>